

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Engagement für Grundgesetz und Menschenrechte

Bürger für Toleranz – Pfaffenhofen gegen Rechts

Ein Mix aus Dorfgemeinschaft, Brauchtum und viel Gaudi

Theatergruppe Tegernbach



Aktiv beim Klimaschutz

Jetzt mitmachen bei der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

der G7-Gipfel, der Papst und die Stadt Pfaffenhofen – sie alle beschäftigen sich aktuell mit dem Klimaschutz. Für uns geht es dabei nicht um abstrakte Absichtserklärungen. Wir haben ein klares Ziel: Der CO₂-Ausstoß in Pfaffenhofen soll bis 2030 um mehr als die Hälfte gesenkt werden auf drei Tonnen je Einwohner. Um dies zu erreichen, handeln wir ganz handfest. Denn CO₂ stoppen heißt für uns zugleich weniger Energiekosten und mehr Lebenswert. Daher bitte ich Sie: Leisten Sie Ihren Beitrag und machen Sie mit bei der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen. Wie Sie dabei sein können, lesen Sie im „Stadtthema“.

Um ein weiteres Thema, das mir persönlich sehr am Herzen liegt, geht es im Extrateil „Wohnen in Pfaffenhofen“. Aus einer Bürgerbefragung im letzten Jahr wissen wir, dass dies auch für viele von Ihnen das wichtigste kommunale Thema ist. In den vergangenen Wochen konnten wir viel vorwärts bringen, damit neuer Wohnraum entstehen und sich jeder das Wohnen in Pfaffenhofen noch leisten kann: den Neubau von Sozialwohnungen, eine Erweiterung des Einheimischenmodells und neue Baugebiete.

Es gibt also viel zu berichten. Daher umfasst das PAF und DU-Bürgermagazin erstmals 16 Seiten. Dafür haben Sie gleich zwei Monate Muße, diese Sommer-Doppelausgabe zu lesen. Genießen Sie die Zeit!

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Konzessionsverfahren für Strom in Gang gesetzt

Der bestehende Wegenutzungsvertrag zwischen der Stadt Pfaffenhofen und der Bayernwerk AG für die Errichtung und den Betrieb des Stromversorgungsnetzes läuft im Oktober 2016 aus. Mögliche Vertragspartner, die Interesse bekundet haben, erhalten nun von der Stadt „Verfahrensbriefe“ mit allen notwendigen Unterlagen samt einem Entwurf für einen neuen Konzessionsvertrag. Damit sollen die Bewerber zunächst um die Abgabe unverbindlicher Angebote gebeten werden, die dann erörtert und weiterverhandelt werden. pafunddu.de/6033

983 City-Gutscheine verkauft – wieder ein Rekord im ersten Halbjahr

Ein Rekord nach dem anderen: Der City-Gutschein von ProWirtschaft Pfaffenhofen hat im ersten Halbjahr 2015 mit einem Umsatz von 27.139 Euro bei 983 verkauften Gutscheinen neue Höchstmarken für die ersten sechs Monate gesetzt. pafunddu.de/6029

Führungswechsel beim Lions-Club Pfaffenhofen/Hallertau

Der Lions-Club Pfaffenhofen/Hallertau hat einen neuen Präsidenten: Dr. Erich Lehmayr aus Pfaffenhofen. Die Amtsübergabe erfolgte durch seinen Vorgänger Nils Meyer, der dem Nachfolger für die kommenden Aufgaben alles Gute wünschte. pafunddu.de/6089

Abschluss der Straßensanierung im Ortsteil Ehrenberg

Die Straßensanierungsarbeiten im Ortsteil Ehrenberg sind abgeschlossen. Durch den Einsatz des Dünnschichtverfahrens DSK konnten die umfangreichen Arbeiten in nur drei Wochen Bauzeit abgewickelt werden. In den Straßen Am Kreuzberg, Am Schmiedberg, Raitbacher Weg und Eichengrund wurde eine dauerhafte Asphaltdecke aufgebaut. Damit wurden Risse geschlossen und die Straßenoberfläche versiegelt, sodass kein Wasser eindringen kann und weniger Frostschäden entstehen. pafunddu.de/6084

STADTTHEMA

- 3 Aktiv beim Klimaschutz – Jetzt mitmachen bei der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen
- 4 Neuer Natur- und Energiepark: Der Infoparcours für kleine und große Entdecker
- 4 Vorschläge für persönliche Klimaschutzprojekte

STADTGESPRÄCH

- 5 Vorbilder gesucht: Für Klimaschutzpreis 2015 bewerben!
- 5 Stadtführung mit Bierverskostung
- 5 Stadtbilder – Endspurt beim Kultursommer
- 6 Pfaffenhofener Volksfest 2015: Höhepunkte und Neuerungen
- 7 Gut und erschwänglich wohnen – für alle!
Stadt setzt Maßnahmenpaket in Gang
- 8 Mietpreisbremse: Mieten sollen bezahlbar bleiben
- 9 Das Einheimischenmodell macht's möglich
- 9 Interessenten bitte melden!
- 9 Zwei neue Baugebiete – die Planung läuft
- 10 Anna Roßmeier kandidiert!
- 10 Motorsägekurs für Waldbesitzer
- 10 Gelungener Erster Spatenstich als Meilenstein für die Gartenschau
- 10 Auf nach Alzenau! Der „Pfaffenhofen-Tag“ am 16. August 2015

STADTGESCHICHTEN

- 11 Der städtische Wohnungsbau und seine Anfänge

STADTLEBEN

- 12 Engagement für Grundgesetz und Menschenrechte
Bürger für Toleranz – Pfaffenhofen gegen Rechts
- 12 Ein Mix aus Dorfgemeinschaft, Brauchtum und viel Gaudi
Theatergruppe Tegernbach
- 13 Zeltlager mit Schnitzeljagd und fröhlicher Wasserschlacht
Wasserwacht Pfaffenhofen
- 13 Da sind sie rauf! 25 Stockwerke beim Skyrin in Düsseldorf
Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 13 FC Tegernbach steigt auf!
FC Tegernbach 1969 e. V.
- 13 Schnappschuss des Monats
Kita Burzlbaam malt für den Klimaschutz

STADTINFO

- 14 Gewerbegebiete-Beschilderung
- 14 Bekanntmachung: Amtliche Festsetzung der Grundsteuer A
- 14 Nachrichten aus dem Standesamt
- 14 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 15 Boneless, No Complys & Ollies: 2 Skateworkshops in den Ferien
- 15 „Camera obscura“: Kunstverein zeigt junge Meistermaler
- 15 Weinfest vor dem Rathaus
- 15 Humulus Lupulus 2015
- 15 Lesung von Lena Gorelik
- 15 Blues-Night mit Funk&Soul
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Franziska Seer, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Michael Leopold, Florian Schaipp, Elisabeth Steinbüchler, Franziska Seer, Carolin Weißfeld, Charlotte Troll

TITELGESTALTUNG Harald Schwarz, PRODUOTIV – Bildmotiv (Rathausurm): Michael Leopold

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Oktober erscheint am 30.09.2015.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Aktiv beim Klimaschutz – Jetzt mitmachen bei der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen



Ihre bisher größte Photovoltaik-Anlage hat die Stadt Pfaffenhofen auf dem neuen Dach des Eisstadions installiert. Hier werden im jahreszeitlichen Wechsel zwei Einrichtungen mit hohem Energiebedarf mit schadstofffreiem Strom versorgt: das Eisstadion und das Freibad.

Stopp CO₂ – dieses Motto gilt in Pfaffenhofen schon länger. Beim Klimaschutz gehört die Stadt zu den Vorreitern. Doch es soll noch weniger Kohlendioxid von Pfaffenhofen aus in die Atmosphäre gehen. Dazu können alle Privatpersonen, Unternehmen und Vereine beitragen: Die Stadt ruft eine Klimaschutzallianz ins Leben als Netzwerk aller „Klimaaktiven“. Dabei sein ist ganz einfach mit einem persönlichen Klimaschutzprojekt.

Pfaffenhofen ist einen Schritt voraus beim Klimaschutz: Dank des Biomasse-Heizkraftwerks hat man bereits 2001 als erste deutsche Kommune das Klimaschutzziel aus dem Kyoto-Protokoll übertroffen. Bei den LivCom-Awards 2011 wurde Pfaffenhofen nicht nur als besonders lebenswert ausgezeichnet. Für „vorbildliches Umweltmanagement“ gab es einen Sonderpreis.

Ziel: CO₂-Ausstoß halbieren

Die Stadt will auch künftig vorangehen: 2012 wurde gemeinsam mit vielen engagierten Bürgern ein Integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet und 2013 die Klimaschutzinitiative gestartet. Das ehrgeizige Ziel: Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen mehr als halbiert werden – auf drei Tonnen je Bürger. Schon jetzt liegt Pfaffenhofen mit 6,6 Tonnen weit unter dem Bundesdurchschnitt von 9,8 Tonnen. Das langjähri-

ge Engagement von Bürgern und Unternehmen sowie insbesondere des Energie- und Solarvereins in Sachen Klimaschutz hat den Grundstein für die gute Ausgangslage in Pfaffenhofen gelegt.

Der Aktionsplan des Klimaschutzkonzeptes sieht 30 konkrete Maßnahmen bis 2017 vor. Dabei geht es u. a. um die Sanierung von Gebäuden, Energieeffizienz im Gewerbe, Erneuerbare Energien und den Verkehr. Um die Umsetzung kümmert sich die städtische Klimaschutzmanagerin. Kathrin Merkert hat im Herbst 2014 ihre Stelle angetreten, die aus Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird.



550 Mädchen und Buben in sieben Pfaffenhofener Kitas waren in den letzten Wochen als kleine Klimaschützer unterwegs. Bei der Aktion „Kindermeilen“ haben sie sich mit CO₂-freier Mobilität, aber auch mit Energiesparen und regionalen Lebensmitteln beschäftigt.

Klimaschutz lohnt sich

Doch warum soll sich eine Kleinstadt wie Pfaffenhofen überhaupt für den Klimaschutz einsetzen? Neben dem Imagegewinn als „Green City“ sind es handfeste ökonomische Gründe. Denn häufig lohnen sich Verbesserungen beim CO₂-Ausstoß auch finanziell.

Ein Beispiel dafür ist das Kommunale Energiemanagement, das die Klimaschutzmanagerin als eine ihrer ersten Aufgaben angegangen ist. Für 30 städtische Gebäude hat sie den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch detailliert untersucht, um Einsparpotenziale zu erkennen. Erfahrungsgemäß können allein durch die Einführung eines Energiemanagements Verbrauch und Kosten um fünf bis zehn Prozent gesenkt werden. Für die Stadt Pfaffenhofen bedeutet das eine jährliche Kostenminderung von rund 100.000 Euro.

Ein weiteres Beispiel, wo sich Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit verbinden, ist die Photovoltaik. Aus dem Klimaschutzbudget der Stadt wurde eine Sonnenstrom-Anlage auf dem neuen Dach des Eisstadions errichtet. Sie versorgt nun, je nach Jahreszeit, die beiden Großverbraucher Freibad bzw. Eisstadion mit und spart jährlich 125 Tonnen CO₂. Mit über 1.500 Quadratmetern Modul-Fläche handelt es sich um die bislang größte städtische PV-Anlage. Die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden ist ein wichtiger und nach außen hin gut sichtbarer Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes.



**KLIMA
 SCHUTZ**
 PFAFFENHOFEN A. D. ILM

ANDREAS HERSCHMANN

Referent für Energie und Klimaschutz im Stadtrat

Klimaschutz betrifft uns alle! Die weltweite Klimaveränderung und auch die gehäuft auftretenden Unwetterereignisse in unserer Region stellen uns alle vor große Herausforderungen. Auch wir in Pfaffenhofen können einen Teil dazu beitragen, um Schlimmeres zu verhindern!

Unser Ziel ist die Halbierung unseres CO₂-Ausstoßes bis 2030! Doch das können wir in Pfaffenhofen nur erreichen, wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Ob Unternehmen, Privatperson oder Organisation, jede und jeder kann seinen/ihren Beitrag dazu leisten – mit kleinen und mit großen Aktionen.

Ein wichtiger Schritt zu diesem Ziel ist das vom Stadtrat beschlossene Integrierte Klimaschutzkonzept zur CO₂-Minderung. In enger Zusammenarbeit mit über 100 Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen wurde ein vielfältiger Maßnahmenkatalog beschlossen. Dieser soll, unterstützt von der Gründung einer Klimaallianz – einem freiwilligen Zusammenschluss aller Pfaffenhofener Klimaschützer – weiter entwickelt werden. Mit dem neuen Natur- und Energiepark des Energie- und Solarvereins auf dem Gelände des Stockerhofs gibt es für alle Bürger die Möglichkeit, sich jederzeit zu den Themen Energie und Klimaschutz zu informieren.

Fortsetzung von Seite 3



Mitglied bei der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen zu werden, ist ganz einfach: Man meldet sich mit seinem ganz persönlichen Klimaschutzprojekt an. Das kann zum Beispiel lauten: „Ich lege Strecken unter zwei Kilometer mit dem Rad oder zu Fuß zurück.“

Klimaschutz probieren bei Stadtradeln und Kindermeilen

Die Stadt Pfaffenhofen ist also dabei, ihre Hausaufgaben in Sachen Klimaschutz zu machen. Um das Klimaziel zu erreichen, sollen nun alle Privatleute, Unternehmen und Vereine aktiv mithelfen. In vielen kleinen Aktionen konnten die Pfaffenhofener in den letzten Wochen schon einmal hineinschnuppern, was es heißt, Klimaschutz zu sein. So sollten sie mit dem „Stadtradeln“ motiviert werden, das Auto öfter stehen zu lassen und Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Um Mobilität ging es auch bei der soeben beendeten Aktion Kindermeilen. 550 Mädchen und Buben in sieben Pfaffenhofener Kitas sind mit dem Fahrrad oder zu Fuß zum Kinder-

garten gekommen. Die Kleinen haben sich zudem mit weiteren Umweltthemen beschäftigt wie Energiesparen oder regionalen Lebensmitteln.

Klimaaktive Privatleute, Unternehmen und Vereine

Nun ist die nächste Stufe geplant: die Gründung der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen. Sie ist das Netzwerk aller „Klimaaktiven“ und soll dem Thema eine starke Stimme in der Stadtgesellschaft geben. Vor allem aber will sie zeigen: Klima schützen kann jeder – und es kommt auf jeden an. Um Mitglied zu werden, verpflichtet man sich zu einer selbst gewählten Klimaschutzaktion. Dies kann etwas Einmaliges, relativ Einfaches sein, wie der Wechsel zu Ökostrom. Möglich ist auch ein Projekt, das man das ganze Jahr über verfolgt. Auf der Vorschlagsliste stehen z. B. „Ich lege Strecken, die kürzer als zwei Kilometer sind, mit dem Rad oder zu Fuß zurück“ oder „Ich esse einmal in der Woche fleischlos“. Büros können auf Drucker- und Toilettenpapier mit dem „blauen Engel“ umstellen. Willkommen sind natürlich auch „große“ Beiträge wie „Ich baue ein Passivhaus“. Möglich ist alles, was der Reduzierung von CO₂ zu Hause, bei der Arbeit oder unterwegs dient, ob im Bereich Energiesparen, erneuerbare Energien, energetische Gebäudesanierung, klimaschonende Mobilität oder Produktions-, Konsum- und Ernährungsweisen.

Verena Schlegel
pafunddu.de/6077

„Stopp CO₂ – ich bin dabei“ PAF UND DU-Bürgerkonferenz zur Klimaschutz-Allianz

Dabei sein kann jeder, der in Pfaffenhofen lebt, in die Schule geht oder arbeitet, auch Unternehmen, Betriebe oder Vereine. Wer will, kann sein Engagement im PAF und DU-Bürgermelder öffentlich machen (<http://buergermelder.pafunddu.de>). Durch die „lebenden Vorbilder“ sollen weitere CO₂-Stopper motiviert und auf gute Ideen für Klimaaktivitäten gebracht werden.

Die Anmeldung zur Klimaschutzallianz ist ab sofort möglich. Die offizielle Gründung wird beim Klimaschutztag am 17. Oktober erfolgen. An diesem Tag gibt es außerdem Informationsstände, Besichtigungen von Einrichtungen wie der Kita Ecolino oder dem Klärwerk sowie

einen Festabend mit der Verleihung der Klimaschutzpreise.

Alles Wissenswerte zur Klimaschutzallianz wird bei einer PAF und DU-Bürgerkonferenz vorgestellt, die am Montag, 27. Juli, um 19 Uhr im Festsaal des Rathauses beginnt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Klimaschutzkonzept, Energiebericht und die Teilnahmeerklärung zur Klimaschutzallianz gibt es unter www.pafunddu.de/klimaschutz.

pafunddu.de/6071

INFOS

Montag, 27. Juli | Festsaal des Rathauses | 19.00 Uhr

Neuer Natur- und Energiepark: Der Infoparcours für kleine und große Entdecker



Wie macht man aus Sand und Sonne Strom? Wie fährt man mit Sonnenblumen? Wer wohnt im Insektenhotel? Warum läuft ein Wasserläufer übers Wasser?

Diese und weitere Fragen rund um erneuerbare Energien sowie zur Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat beantwortet der Natur- und Energiepark an vielen Mitmach- und Infostationen auf der Ilmwiese neben dem Stockerhof an der Münchener Straße. Saubere Energieproduktion und heimische Natur soll so im wahrsten Sinne des Wortes „be-griffen“, „er-fühlt“ und „er-rochen“

werden. Lernen durch Erleben. Keine graue Theorie, keine leblosen Daten und Fakten. Sondern Neues erfahren mit allen Sinnen.

Inhaltlich sinnvoll ergänzt wird die Anlage durch das nachhaltige Veranstaltungszentrum „Stockerhof“ mit Biergarten sowie dem Solarcarport der Bürgerenergiegenossenschaft direkt nebenan.

Der Natur- und Energiepark ist ein Projekt des Energie- und Solarvereins Pfaffenhofen und wurde durch Mittel des bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Der Energie- und Solarverein bietet auf Anfrage Führungen an.

Zur Eröffnung

Die Eröffnungsveranstaltung ist kostenfrei und findet am 26. Juli auf dem Gelände des Stockerhofs statt. Führungen werden in der Zeit von 11 bis 15 Uhr zu jeder vollen Stunde angeboten.

pafunddu.de/6094

VORSCHLÄGE FÜR PERSÖNLICHE KLIMASCHUTZPROJEKTE

Um bei der Klimaschutzallianz dabei zu sein, kann jeder sein persönliches Klimaschutzprojekt frei wählen. Zur Anregung haben Klimaschutzmanagerin Kathrin Merkert und Vertreter der Arbeitsgruppen aus den Klimaschutzkonferenzen eine Vorschlagsliste erarbeitet. Hier ein Auszug:

- Ich wechsle mit meiner Familie von einem konventionellen Stromanbieter zu einem Ökostromanbieter (660 kg CO₂/Person).
- Ich lege Strecken, die kürzer als zwei Kilometer sind, im nächsten Jahr mit dem Rad oder zu Fuß zurück (200 kg CO₂/Person).
- Ich kaufe kein Mineralwasser in Flaschen, sondern trinke Leitungswasser (70 kg CO₂/Person).
- Ich tausche meine Heizungspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe.
- Ich errichte eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von __ kWp (ca. 550 kg CO₂/kWp).
- Ich beteilige mich an einer Erneuerbare-Energien-Anlage.
- Ich stelle Druckerpapier, Taschentücher und Toilettenpapier um auf Recyclingpapier mit dem blauen Engel.
- Ich gleiche die Klimawirkung meiner

Urlaubsreise bei atmosfair aus.

- Ich schaffe mein Auto ab.
- Ich baue ein Passivhaus.
- Ich trockne meine Wäsche zukünftig nicht mehr elektrisch.
- Ich habe bereits eine Photovoltaik-Anlage und schalte Spülmaschine, Waschmaschine und Trockner nur noch bei Sonnenschein ein.
- Ich senke die Raumtemperatur im Winter um 1° Celsius ab.
- Ich habe ein Elektro-Fahrrad und fahre künftig alle Strecken, die kürzer als 10 Kilometer sind, mit dem Fahrrad.
- Ich erstelle eine CO₂-Bilanz (für mich/für meinen Betrieb) und verpflichte mich, diese innerhalb eines Jahres um __ % zu reduzieren.
- Ich stelle um auf Mehrweg und verwende künftig keine Einweg-Pfandflaschen, Tetra-Paks und Getränke-Dosen mehr.
- Ich nehme eine Energieberatung zum Thema ____ in Anspruch (z. B. Einfamilienhaus, Heiztechnik, Lüftung, Kältetechnik ...).
- Ich dämme mein Haus und installiere eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.
- Ich esse an einem Tag der Woche fleischlos.

pafunddu.de/6077

Vorbilder gesucht: Für Klimaschutzpreis 2015 bewerben!

Vorbilder gesucht! Erstmals schreibt die Stadt Pfaffenhofen einen Klimaschutzpreis aus. Er soll jährlich vergeben werden für Leistungen, die besonders zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung im Stadtgebiet beitragen. Ausgelobt sind ein Jury- und ein Publikumspreis, dotiert mit je 500 Euro.

Was es für Sportler, Künstler und sozial engagierte Bürger gibt, sollen nun auch Klima- und Umweltschützer erhalten: eine besondere Anerkennung durch die Stadt Pfaffenhofen. Das Preisgeld soll zudem eine kleine Förderung für Investitionen sein.

Bewerben können sich Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen, Vereine oder Initiativen mit Sitz in Pfaffenhofen. Möglich ist auch, Dritte zu nominieren. Gesucht werden vorbildliche Maßnahmen und Projekte, die den CO₂-Ausstoß verringern, Energie einsparen, die Energieeffizienz verbessern, Ressourcen schonen oder vorhandene Umweltprobleme verbessern. Die möglichen Themenfelder sind weit gefächert: Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltigen Verkehr, Bewusstseinsbildung, Beschaf-

fungswesen sowie Natur- und Artenschutz nennt die Vergaberichtlinie.

Bürger bestimmen über den Publikumspreis

Bewerbungen sind bis 15. September möglich. Danach werden die Vorschläge in einer Ausstellung im Rathaus präsentiert. Alle Bürger können für ihr Lieblingsprojekt abstimmen. Neben dem Publikumspreis wird ein Jurypreis vergeben. Die Jury besteht aus dem Bürgermeister, Vertretern der Stadtratsfraktionen, dem Klimaschutzreferenten und einem Vertreter des Bauamts. Auswahlkriterien sind die Relevanz des Projektes für den Klimaschutz, dessen Innovationsgehalt, sein Vorbildcharakter sowie die Messbarkeit von Energie- und Treibhausgas-Einsparungen. Die Preise wird Thomas Herker bei einem Festabend im Rahmen des Klimaschutztages 2015 am 17. Oktober übergeben. pafunddu.de/6075

INFOS

Die Richtlinien für die Vergabe des Klimaschutzpreises und das Bewerbungsformular finden Sie unter www.pfaffenhofen.de/klimaschutz. Auskünfte erteilt die städtische Klimaschutzmanagerin Kathrin Merkert, Tel. 08441 78-2047.

Stadtführung mit Bierverkostung



Begleitend zur Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ in Ingolstadt lädt die Wirtschafts- und Service-Gesellschaft Pfaffenhofen (WSP) zu drei Stadtführungen ein, die am 28. Juli, 18. September und 24. Oktober die Besucher auf eine Zeitreise 200 Jahre zurück in Pfaffenhofens Vergangenheit mitnehmen. Zum Abschluss gibt es eine Bierverkostung von drei traditionell gebrauten Biersorten, um sich auch mit dem Gaumen ins Zeitalter Napoleons „einzuschmecken“.

„O Du armes Vaterland“ – mit diesen Worten beklagte der Pfaffenhofener Stadtpfarrer Franz Xaver Amberger sich und seine Zeitgenossen. Und tatsächlich war das Zeitalter Napoleons eine Zeit voller turbulenter Ereignisse. Ihren ersten Eindruck von den Soldaten Napoleons bekamen die Pfaffenhofener 1796, als General Moreau mit seinem Stab im Gasthaus zur Post Quartier nahm und innerhalb einer Woche knapp 1.000 Liter Bier und 500 Liter Wein schluckte. Und auch die folgenden Jahre waren reich an Denkwürdigkeiten, als etwa die Franzosen im Rentamt die Öfen mit solchem Karacho anfeuerten, dass diese danach schrottreif waren.

Die Teilnahme kostet fünf Euro. Da maximal 25 Personen teilnehmen können, ist eine Anmeldung erforderlich über: <http://www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de/napoleon>.

pafunddu.de/6035



Endspurt beim Kultursommer

Der Pfaffenhofener Kultursommer läuft bestens und schon steht das Abschluss-Wochenende bevor. In den letzten Wochen hatten die Pfaffenhofener und ihre Gäste von außerhalb viel Spaß bei zahlreichen schönen Veranstaltungen. Und weiter geht's noch bis zum großen Abschluss-Open-Air am Sonntag, 26. Juli!

pafunddu.de/6091



Pfaffenhofener Volksfest 2015: Höhepunkte und Neuerungen



Anfang September ist Volksfestzeit in Pfaffenhofen! Vom 4. bis 15. September findet das Volksfest 2015 statt und da ist wieder zwölf Tage und Abende lang auf dem Volksfestplatz an der Ingolstädter Straße viel geboten. Drei Zelte samt den drei dazugehörigen Biergärten laden zu gemütlichen Stunden mit einem bunten Programm ein und die Besucher dürfen sich auf eine Reihe von Neuerungen und Attraktionen, aber natürlich auch auf viel Altbewährtes freuen.

Öffentliche Bierprobe und neues Volksfest-Plakat

Einen Vorgeschmack aufs Volksfest bietet die öffentliche Bierprobe, zu der alle Interessierten am Mittwoch, 26. August, um 17 Uhr eingeladen sind. Da gibt es vor dem Rathaus (bei Regen im Rathaus) Freibier und Brezen für alle, solange der Vorrat reicht.

Dabei ist auch das neue Volksfestplakat erhältlich, das der in Hettenshausen lebende Künstler und Illustrator Gottfried Müller gestaltet hat, und der neue, streng limitierte Volksfest-Bierkrug. Das Volksfestplakat ist auch schon jetzt für fünf Euro im Bürgerbüro im Rathaus zu haben. Der Bierkrug wird ab der öffentlichen Bierprobe zum Selbstkostenpreis von 22 Euro verkauft.

Bierpreis bleibt unverändert

Ganz wichtig beim Volksfest ist ja immer der Bierpreis – und der bleibt heuer unverändert. Wie im Vorjahr kostet die Maß also 7,60 Euro und alkoholfreie Getränke gibt es für 6,20 Euro. In allen

drei Zelten stehen auch Bio-Gerichte auf der Speisekarte und neben den normalen Wies'n-Hendln werden auch wieder Bio-Hendl angeboten. In der Weißbierhütte bringt die Familie Spitzenberger diesmal sogar ausschließlich „glückliche“ Hendl – die „Original Voixfest-Giggal“ aus nachhaltiger und regionaler Haltung auf den Teller.

Die Festwirtsfamilie Stiftl baut heuer wie im letzten Jahr ein traditionelles Festzelt mit knapp 4.900 Sitzplätzen auf. Außerdem gibt es wieder die zünftige Weißbierhütte der Familie Spitzenberger mit rund 730 Plätzen. Neues gibt es beim kleinen Traditionszelt, das heuer zum ersten Mal von Siegfried und Sylvia Schön betrieben wird. Hier wird die traditionelle bayerische Gemütlichkeit groß geschrieben, Musikgruppen aus der Region treten lautsprecherfrei auf, und besonders sehenswert dürfte der erste Pfaffenhofener Bartwettbewerb sein.

Attraktive Fahrgeschäfte im Vergnügungspark

Im Vergnügungspark gibt es insgesamt 44 Buden und Fahrgeschäfte.

Neben den Los- und Schießbuden, den Brotzeitbuden und Wurfspielen, Kettenflieger und Kinderkarussells, Kindereisenbahn und Autoscooter ist nach langer Zeit auch wieder eine Schiffschaukel auf dem Festplatz. Außerdem sorgen beim Volksfest 2015 ein paar neue Fahrgeschäfte für Nervenkitzel und viel Vergnügen:

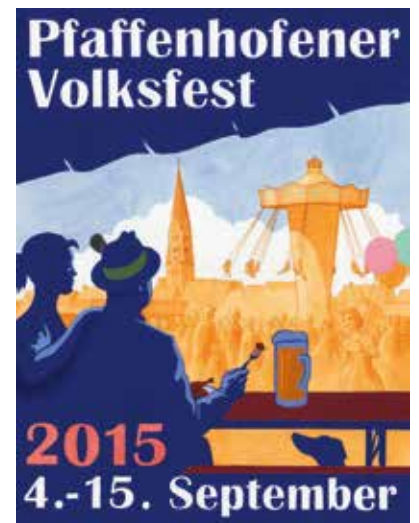
- „Extrem“: Hier ist der Name Programm, denn das „Extrem“ schleudert seine Fahrgäste mit 110 km/h in 42 Meter Höhe.
- „Bavaria Dance“ ist ein Hupferl, das vor allem die Jugend begeistert.
- „Magic“ verspricht vor allem Familienspaß.
- „Crazy Outback“ ist ein fröhlicher Australien-Irrgarten mit Koala-Waschanlage und Känguru-Box-Schule.

Abwechslungsreiches Programm und viele Höhepunkte

Ein abwechslungsreiches Programm für alle zwölf Tage haben die Stadt Pfaffenhofen und die Festwirte zusammengestellt. Hier einige besondere Höhepunkte:

Freitag, 4. September, um 17.30 Uhr Volksfest-Eröffnung mit dem Festzug vom Rathaus zum Volksfestplatz und anschließendem Bieranstich durch 2. Bürgermeister Albert Gürtner. Beim Auszug vom Hauptplatz über die Ingolstädter Straße, Löwen-, Frauen- und Türliorstraße zum Volksfestplatz sind mit dabei: Stadtkapelle und Spielmannszug Pfaffenhofen sowie fünf weitere Musikkapellen, Königinnen, Brauereiwagen, Fahnenabordnungen vieler Vereine, Vorschulkinder, Ehrengäste, Goablschnoizer u.a..

Freitag, 4. September, ab 22.30 Uhr großes Feuerwerk der Schausteller und Fieranten.



Das Volksfest-Plakat 2015 hat der Künstler und Illustrator Gottfried Müller gestaltet.

Sonntag, 6. September, ab 13.30 Uhr Volksfest-Standkonzert mit sechs Musikkapellen auf dem Platz vor dem Rathaus. Mit dabei sind die Stadtkapelle und der Spielmannszug Pfaffenhofen, die Jugendblaskapelle Reichertshausen, die Marktkapelle Hohenwart, die Stadtkapelle Geisenfeld, die Jugendblaskapelle Zuchering, die Marktkapelle Wolnzach und die Pfaffenhofener Goablschnoizer. Anschließend Ausmarsch über den unteren Hauptplatz und die Ingolstädter Straße zum Volksfestplatz.

Mittwoch, 9. September, Familiennachmittag mit ermäßigten Preisen und Familienprogramm im großen Festzelt, in der Weißbierhütte und im Traditionszelt.

Mittwoch, 9. September, ab 19 Uhr großer Landkreis-Vereinsabend: Sport, Spiel und Spaß mit tollen Gewinnen nach dem Motto „Macht mit und füllt Eure Vereinskasse auf!“

Über 750 Vereine aus dem ganzen Landkreis werden angeschrieben und zum Mitmachen bzw. Zuschauen eingeladen.

Donnerstag, 10. September, Seniorentag: Die Stadt Pfaffenhofen lädt zu Bier und Hendl ein.

Montag, 14. September, Steinheben mit Moderator Roland Balzer: ab 19.30 Uhr Frauen-Steinheben (150 kg) ab 20.30 Uhr Abend der starken Männer (254 kg). Anmeldungen werden ab 18.30 Uhr im Festzelt angenommen.

Dienstag, 15. September, 21.30 Uhr Abschluss-Brillantfeuerwerk der Festwirte.

Das ganze Volksfest-Programm findet man im Internet auf www.pfaffenhofen.de/volksfest. pafunddu.de/6082

Gut und erschwinglich wohnen – für alle! Stadt setzt Maßnahmenpaket in Gang



Videos
 Video unter
pafunddu.de/6066

Erschwinglicher Wohnraum für Familien – dieses Ziel verfolgt die Stadt Pfaffenhofen mit einer aktiven Bauland- und Wohnraumpolitik.

Die Stadt Pfaffenhofen hat das Thema Wohnen derzeit ganz oben auf ihrer Agenda stehen. Schließlich wächst die Kreisstadt, zuletzt um rund 350 Einwohner pro Jahr. Und auch die Immobilienpreise haben stark zugelegt. Damit dauerhaft genug erschwinglicher Wohnraum für Einheimische und Neubürger zur Verfügung steht, ist in den letzten Wochen ein ganzes Bündel an Maßnahmen beschlossen worden: Neue Baugebiete werden ausgewiesen, mehr Sozialwohnungen gebaut, das Einheimischenmodell ist ausgeweitet worden und man war aktiv, um den Anstieg der Mietpreise einzudämmen.

Immer mehr Menschen möchten in Pfaffenhofen und seinen Ortsteilen leben. Die Stadt ist ausgezeichnet lebenswert und liegt inmitten der wirtschaftsstärksten Region Deutschlands. Während die Einwohnerzahl in den Jahren 2009 bis 2012 um durchschnittlich 100 Personen jährlich gewachsen ist, beträgt der Zuwachs seit 2013 rund 340 Bürger pro Jahr.

Die Folge: Die Immobilienpreise steigen und Wohnraum wird immer knapper. Andererseits soll Pfaffenhofen nur moderat wachsen und sein kleinstädtisches Flair bewahren – so sieht es das integrierte Stadtentwicklungskonzept vor. Dieses ist im Jahr 2012 im Rahmen von mehreren PAF und DU-Bürgerwerkstätten erarbeitet worden.

Neuer Wohnraum ohne Zersiedelung

Es gilt also, einen Spagat zu schaffen: neuen Wohnraum schaffen ohne weitere Zersiedelung. Und obendrein soll Wohnen in Pfaffenhofen auch noch bezahlbar bleiben – und zwar nicht nur für Gutverdiener. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket für Häuslebauer und Mieter soll dazu beitragen:

1. Neue Baugebiete: In Heißmanning („Weingartenfeld“) und an der Moosburger Straße Richtung Kuglhof („Pfaffelleiten“) werden zwei neue, größere Baugebiete ausgewiesen. Beide fügen sich zwischen die bestehende Bebauung ein.

2. Erweiterung des Einheimischenmodells: Künftig sollen noch mehr Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürger in den Genuss vergünstigter Bauplätze kommen. Daher wird künftig die Hälfte aller Grundstücke in einem neuen Baugebiet an die Stadt abgetreten. Im Rahmen des Einheimischenmodells werden die Bauplätze dann von der Stadt an Familien vergeben, so dass diese ein Eigenheim errichten können. Neu ist, dass nun auch Eigentumswohnungen oder Sozialwohnungen auf Grundstücken aus dem Einheimischenmodell gebaut werden können. Durch eine Aktualisierung der Vergaberichtlinien soll gewährleistet sein, dass wirklich diejenigen gefördert werden, die sich ein Eigenheim in Pfaffenhofen sonst nicht leisten könnten – und die tatsächlich dem Ort besonders

verbunden sind.

3. Aktivitäten zur Eindämmung der Mietpreise: Pfaffenhofen wird künftig zu den Orten zählen, wo die so genannte Mietpreisbremse bei Neuvermietungen gilt sowie die Kappungsgrenze bei Mieterhöhungen. Zudem soll ein Mietspiegel aufgestellt werden.

Unterstützung Schwacher als Anliegen

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Stadt in den nächsten Jahren auf den sozialen Wohnungsbau. Dieser gehört nicht zu den Pflichtaufgaben einer Kommune. Dennoch ist es den Verantwortlichen in Stadtrat und Verwaltung ein Anliegen, dass die Schwachen der Stadt – Alleinerziehende mit Kindern oder chronisch Kranke beispielsweise – nicht auf der Strecke bleiben oder

wegziehen müssen, weil sie am freien Markt keine erschwingliche Wohnung finden. Auch für anerkannte Asylbewerber wird künftig weiterer Wohnraum gebraucht.

Aktuell gibt es in Pfaffenhofen etwa 330 Sozialwohnungen. Mehr als doppelt so viele wären aber nötig. Ein Richtwert besagt, dass der Anteil des öffentlich steuerbaren Wohnraums in einer Kommune bei sechs Prozent liegen sollte. Das würde für Pfaffenhofen 720 Sozialwohnungen bedeuten bei 12.000 Haushalten insgesamt. Der tatsächliche Bedarf ist nur schwer zu ermitteln. Das Landratsamt stellt etwa 70 Wohnberechtigungsscheine pro Jahr aus. Damit können die Mieter sich für eine sozial geförderte Wohnung bewerben. Bei den städtischen Sozialwohnungen liegen die Mieten zwischen 3,52 Euro (Altbau) und 7,75 Euro (Neubau) je Quadratmeter. Abhängig vom Einkommen erhalten die Mieter zusätzlich noch einen Mietzuschuss vom Staat. Zum Vergleich: Abhängig von der Größe kosten Neubauwohnungen in Pfaffenhofen am freien Markt zwischen 9,29 und 11,46 Euro pro Quadratmeter, Bestandswohnungen gibt es ab 7,35 bis hinauf zu über 16 Euro!

Von den bestehenden öffentlichen Wohnungen sind mehr als 180 im Eigentum der Stadt, der städtischen Wohnraumbeschaffungsgesellschaft oder der von der Stadt verwalteten Stiftung. Die restlichen gehören dem Evangelischen Siedlungswerk und der Oberbayerischen Heimstätte.



136 zusätzliche Sozialwohnungen sollen in den nächsten Jahren entstehen – finanziert durch den Verkauf alter Objekte, deren Sanierungskosten unverhältnismäßig hoch sind. Grundstücke für die Neubauten stammen aus dem Bestand von Stadt bzw. Stiftung und dem Einheimischenmodell in neuen Baugebieten.

Fortsetzung von Seite 7



Wesentlich mehr Sozialwohnungen – so wie hier in der Luckhausstraße – will die städtische Wohnraumbeschaffungsgesellschaft in den nächsten Jahren bauen.



Das Stiftungshaus Dr.-Bergmeister-Straße 51–53 soll demnächst saniert werden.

Sportlicher Plan für neue Sozialwohnungen

In den nächsten Jahren will die Stadt so viele neue Wohnungen wie möglich schaffen. Dafür hat sie ein umfangreiches Konzept und einen „sportlichen Zeitplan“, so Bürgermeister Thomas Herker, erarbeitet. Zunächst sollen bestehende Sozialwohnungen, die in einwandfreiem Zustand sind, weiterhin gut gepflegt werden. Dies betrifft zum Beispiel das erst zwei Jahre alte Haus in der Luckhausstraße mit 15 Wohneinheiten. Wo es wirtschaft-

lich vertretbar ist, sollen sanierungsbedürftige Gebäude wieder in Stand gesetzt werden, um den Wohnraum zu erhalten. Dies ist z. B. bei den Objekten in der Dr.-Bergmeister-Straße der Fall. Eine Untersuchung hat jedoch auch ergeben, dass sich bei vielen Wohngebäuden von Stadt und Stiftung ein Erhalt nicht lohnt, weil der Sanierungsbedarf zu groß ist sowie die Ausnutzung der Grundstücke nicht optimal. Es ist daher besser, die entsprechenden Grundstücke zu verkaufen und die Erlöse für Neubauten zu nutzen.

Geeignete Flächen dafür stehen zum Teil bereits zur Verfügung oder werden im Rahmen des Einheimischenmodells in den neuen Baugebieten nutzbar sein. Ziel ist es, die Sozialstruktur in allen Vierteln der Stadt ausgewogen und vielfältig zu gestalten. So werden z. B. noch dieses Jahr in der Ziegelstraße acht weitere Wohnungen gebaut. 36 neue Wohneinheiten sollen am bisherigen Parkplatz in der Kellerstraße geschaffen werden, die Planung beginnt demnächst. An der Spitalstraße wird nach der Gartenschau ein Mehrgenerationenhaus errichtet mit bis zu 40 Wohneinheiten. Insgesamt könnten, so das Konzept, in den nächsten Jahren mehr als 130 zusätzliche Sozialwohnungen entstehen sowie rund 60 Wohnungen in „schlechten“ Gebäuden durch Neubauten ersetzt werden. Die Mieter der alten Häuser werden natürlich nicht einfach auf die Straße gesetzt, sie erhalten Ersatzwohnungen. Alles in allem sollen mittelfristig 30 Millionen Euro investiert werden. Der Großteil kann mit Grundstückserlösen und öffentlichen Fördermitteln bestritten werden. Aus dem Stadthaushalt wären noch rund 2,5 Millionen Euro nötig.

„Alle Kraft in die Wohnraumbeschaffungsgesellschaft“

Eine Voraussetzung, die ehrgeizigen Pläne zu schaffen, ist eine grundsätzliche Neuorganisation der städtischen Wohnungswirtschaft. Dazu wird die städtische Wohnungsgesellschaft gestärkt und personell ausgebaut. Die „Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH“, so der vollständige Name, ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt. Sie besteht seit 1991 und ist – nach einer längeren Pause – seit 2012 wieder im sozialen Mietwohnungsbau aktiv geworden. Die Gesellschaft soll künftig auch die Wohnungen betreuen, die im Eigentum der Stiftung sind, und, als Hauptzweck, die geplanten neuen Sozialwohnungen bauen. Oder wie Bürgermeister Herker es ausdrückt: „Wichtig ist, dass wir jetzt anfangen und alle Kraft in die Wohnraumbeschaffungsgesellschaft stecken!“ Und dann kann Pfaffenhofen ein Ort bleiben, an dem weiterhin alle gut leben können – die Starken und die Schwachen.

Verena Schlegel
 pafunddu.de/6066



Parkplatz Kellerstraße: Hier sollen mittelfristig 36 Sozialwohnungen entstehen.

Mietpreisbremse: Mieten sollen bezahlbar bleiben

Die Bemühungen waren erfolgreich: Pfaffenhofen wurde jetzt vom Justizministerium als Ort mit angespanntem Wohnungsmarkt eingestuft. Daher kann künftig bei Mieterhöhungen die „Kappungsgrenze“ und bei Wiedervermietungen die „Mietpreisbremse“ greifen. Zudem hat der Stadtrat die Erstellung eines Mietspiegels beschlossen.

Die sogenannte Mietpreisbremse bezieht sich auf Neuvermietungen: Der Mietpreis darf hier künftig höchstens 10 Prozent über der ortsüblichen Ver-

gleichsmiete liegen. Dies gilt jedoch nicht für Neubauten. Nach Berechnungen der Stadtverwaltung werden pro Jahr rund 700 neue Mietverhältnisse in Pfaffenhofen abgeschlossen.

Die Kappungsgrenze soll den Mietanstieg bei bestehenden Mietverhältnissen begrenzen: Laut BGB darf die Miete innerhalb von drei Jahren um höchstens 20 Prozent erhöht werden. Auf einem angespannten Wohnungsmarkt wie Pfaffenhofen gilt ein Prozentsatz von 15 Prozent. Bereits

vom 1. August an gelten die Neuregelungen. Das hat die Bayerische Staatsregierung am 14. Juli in einer Kabinettsitzung beschlossen.

Beim Mietspiegel möchte die Stadt gerne gemeinsame Sache mit dem Landkreis machen, um auch die Nachbargemeinden mit einzubeziehen. Ob ein einfacher Mietspiegel erstellt wird oder ein aufwändigerer, nach wissenschaftlichen Kriterien ausgefertigter qualifizierter Mietspiegel, ist noch offen. Ziel ist es, verlässliche Aussagen zu erhal-

ten über ortsübliche Vergleichsmieten. Generell lassen sich in Pfaffenhofen in den letzten Jahren steigende Mietpreise feststellen. Bei Wiedervermietungen liegt der Quadratmeterpreis derzeit bei 9,14 Euro im Durchschnitt.

Bei einer Erhebung Anfang Mai 2015 waren überdies nur 23 Wohnungen am freien Markt verfügbar. Für Pfaffenhofen ist von rund 6.000 bestehenden Mietverhältnissen auszugehen. Das heißt, etwa die Hälfte der Haushalte wohnt zur Miete.

pafunddu.de/6067

Das Einheimischenmodell macht's möglich

Das Erfolgsmodell Einheimischenmodell geht weiter: Mit ihm sollen Familien zu einem Eigenheim kommen, die es sich auf dem freien Markt nicht leisten können – und vielleicht wegziehen müssten.

1991 hat die Stadt Pfaffenhofen ihr Einheimischenmodell (EHM) eingeführt – und war damit Vorbild für andere Kommunen. Mehr als 150 Familien haben bislang davon profitiert, 120 Bewerber stehen auf der Warteliste. Dies zeigt den großen Bedarf angesichts der gestiegenen Immobilienpreise in der Kreisstadt.

Nun hat die Stadt Pfaffenhofen das EHM ausgeweitet und die Regeln zukunftsfähig gemacht. Ab sofort wird neues Bauland nur ausgewiesen, wenn die Grundbesitzer 50 Prozent der Fläche für soziale Zwecke, sprich für das EHM, zur Verfügung stellen. Bislang lag die Quote bei 30 Prozent. Die Stadt kauft den Grund zu einem vergünstigten Preis und gibt einen Großteil an ortsverbundene Personen ab, damit diese ihr eigenes Haus bauen können. Die neue Richtlinie ermöglicht es der Stadt aber auch, Grundstücke aus dem EHM mit Eigentumswohnungen oder Sozialwohnungen zu bebauen.

Mehr Grundstücke – mehr Soziales

Um den sozialen Aspekt stärker zu betonen, enthalten die Bestimmungen nun Ausschlusskriterien: Das zu versteuernde Einkommen aller Personen im Haushalt muss unter 90.000 Euro im Jahr liegen, ihr Vermögen unter 145.000 Euro. Bisher hat ein dickes Bankkonto „nur“ zu Abzügen bei der Bewertungszahl geführt. Bei der Vergabe von Grundstücken kommt zuerst derjenige zum Zug, der die meisten Bewertungspunkte hat. Je weiter Einkommen und Vermögen unter den Grenzwerten liegen, umso mehr Punkte werden gutgeschrieben. Besonders berücksichtigt werden die sozialen Lebensverhältnisse: Bewerber mit Kindern erhalten besonders

viele Pluspunkte, ebenso sind behinderte oder pflegebedürftige Personen im Haushalt ein Kriterium. Die Verbindung zum Ort ist ebenfalls Voraussetzung, sei es als Wohn- oder Arbeitsort.

Ein Grundstück im EHM kostet die Hälfte des sogenannten Bodenrichtwerts – ein Wert, der von einem Gutachterausschuss festgelegt wird. Die tatsächlichen Preise auf dem freien Markt orientieren sich am Bodenrichtwert, können ihn bei großer Nachfrage jedoch übersteigen. Aktuell kann die Stadt rund 25 Bauplätze im ecoQuartier vergeben. Interessenten können sich bei der Stadtverwaltung melden (siehe Info-Kasten). pafunddu.de/6068



Mehr als 150 Familien haben seit 1991 dank des Pfaffenhofener Einheimischenmodells ein Eigenheim bauen können – so wie hier im Baugebiet „Radlhöfe“.

Interessenten bitte melden!

Zunächst unkompliziert Interesse bekunden; wenn es konkret wird, bewerben. So ist das neue Verfahren beim Einheimischenmodell (EHM). Wer das EHM nutzen will, kann sich jederzeit als Interessent bei der Stadtverwaltung melden. Erst bei konkreter Kaufabsicht muss der Bewerbungsbogen mit allen Nachweisen ausgefüllt werden. Schließlich können sich bis zur Vergabe wichtige Voraussetzungen wie das Einkommen ändern. Die Interessenbekundung ist aber keine Voraussetzung für eine Bewerbung. Registrierte Interessenten profitieren jedoch von einem besonderen Service: Wenn Bauland zu vergeben ist, erhalten sie vom zuständigen Sachgebiet eine Nachricht zum Bewerbungsstart und eine Informationsmappe mit dem Bewerbungsbogen, Infos zum Baugebiet, dem Bauleitplan und natürlichen Angaben zu den Grundstückskosten.

pafunddu.de/6069

INFOS

Formular zur Interessenbekundung siehe www.pfaffenhofen.de/einheimischenmodell

Info: Sachgebiet Grundstückswesen, Stadtverwaltung, grundstueckswesen@stadt-pfaffenhofen.de

Zwei neue Baugebiete – die Planung läuft

Rund 180 Baugrundstücke werden im Weingartenfeld in Heißmanning entstehen, bis zu 400 Wohneinheiten im Baugebiet Pfaffelleiten. Mit diesen beiden neuen Wohngebieten kann Pfaffenhofen mittelfristig bedarfsgerecht Bauland bieten. Zuletzt hat die Stadt Pfaffenhofen lediglich kleinere Baugebiete in der Kernstadt und Ortsteilen erschließen können. So sind neben Flächen im ecoQuartier derzeit nur vereinzelt Baulücken verfügbar.

Das neue „Weingartenfeld“ liegt zwischen Heißmanning und der Umgehungsstraße. Es umfasst rund 5,6 Hektar. Nach derzeitigem Stand sind ca. 60 Parzellen zur Bebauung im Einheimischenmodell mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern vorgesehen. Weitere Flächen will die Stadt für Sozialwohnungen nutzen.

Das Areal von „Pfaffelleiten“ ist rund zwölf Hektar groß, erstreckt sich ent-

lang der Moosburger Straße und reicht bis zur Kapelle und Wasserreserve. Die Bebauung soll in mehreren Abschnitten erfolgen. Auch hier werden im Einheimischenmodell sowohl Einzelgrundstücke an Familien vergeben als auch Geschosswohnungen errichtet. Bis gebaut werden kann, dauert es allerdings noch: Bei beiden Gebieten hat der Stadtrat kürzlich den Aufstellungsbeschluss gefasst. Nun steht das Verfahren zur Bauleitplanung an. Wenn

der Baubauungsplan als Satzung in Kraft gesetzt ist, kann das Vermessungsamt Lage, Form und Größe der einzelnen Parzellen festlegen. Nach Abschluss dieses Verfahrens kann der Eigentümer Bauplätze zum Verkauf anbieten bzw. die Stadt ihre Grundstücke im Einheimischenmodell vergeben. Dann muss noch die Erschließung mit Straßen, Wasser, Strom und Gas erfolgen – und endlich geht's los mit dem Hausbau. pafunddu.de/6070



An der äußeren Moosburger Straße will die Stadt Pfaffenhofen das zwölf Hektar große Baugebiet „Pfaffelleiten“ ausweisen.



Rund 5,6 Hektar umfasst das geplante Baugebiet „Weingartenfeld“ zwischen Heißmanning und der Anton-Schranz-Straße.

Anna Roßmeier kandidiert!



Schon seit ihrer Kindheit träumt Anna Roßmeier aus Bachappen davon, Hopfenkönigin zu werden. Und jetzt will sie es probieren: Am 10. August kandidiert die 23-Jährige auf dem Wolnzacher Volksfest bei der Wahl der Hallertauer Hopfenkönigin. Ob sich dann ihr großer Wunsch erfüllt, entscheiden die Besucher im Bierzelt. Bisher gibt es nur zwei Gegenkandidatinnen aus Niederbayern, doch noch bis zum Wahlabend können sich weitere Bewerberinnen melden.

Die Stadt Pfaffenhofen freut sich, wenn ein Mädels aus dem Stadtgebiet den Hopfenthron erobern würde. So wird am 10. August eine kleine Delegation nach Wolnzach fahren. Allerdings gibt es fast kein freies Platzkontingent in der Wolnzacher Volksfesthalle und so hoffen Anna Roßmeier und die Stadt auf die Unterstützung vieler Hopfenpflanzler aus der Umgebung.

Am 10. August zählt jede Stimme! Also Anna wählen oder zumindest Daumen drücken für die nächste Hopfenkönigin aus Pfaffenhofen! pafunddu.de/6026

Motorsägekurs für Waldbesitzer

Bei der Holzernte mit der Motorsäge kommt es immer wieder zu Unfällen. Besonders private Waldbesitzer sind davon betroffen. Zur Erhöhung der Arbeitssicherheit bietet die Bayerische Forstverwaltung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Pfaffenhofen wieder Motorsägekurse an. Diese werden ab Oktober 2015 bis Mitte März 2016 durchgeführt.

Es werden jeweils zweitägige Grundkurse, Starkholzkurse und gesonderte Motorsägen-Grundkurse für Frauen angeboten, die alle von einem erfahrenen Forstwirt geleitet werden. Zum Abschluss gibt es jeweils eine Bestätigung über die erfolgreiche Teilnahme.

Inhalt des Grundkurses sind der richtige Umgang mit der Motorsäge, ihre Wartung und die Aufklärung über mögliche Gefahren bei der Holzernte. Im Wald wird die Bearbeitung liegenden Holzes und das Fällen von Bäumen geübt. Alle Teilnehmer benötigen eine komplette Schutzausrüstung und eine Motorsäge. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Bei der Anmeldung müssen die Teilnehmer die Flurnummer und Gemarkung ihres Waldstückes bereithalten. Der Kurs ist kostenfrei; nur für die Nutzung des Schulungsraumes wird ein geringer Beitrag erhoben. Anmeldungen werden ab dem 15. September ausschließlich telefonisch am Amt für Landwirtschaft, Tel. 08441 867-360, entgegengenommen. pafunddu.de/5907

Gelungener Erster Spatenstich als Meilenstein für die Gartenschau



Ein wichtiger Meilenstein für die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ ist gesetzt: Am 9. Juli fand der Erste Spatenstich statt, mit dem der eigentliche Landschaftsbau in Gang gesetzt wird, nachdem einige bauliche Arbeiten bereits erledigt sind.

Bei „Natur in Pfaffenhofen 2017“ geht es nicht nur um zwölf Wochen Gartenschau, sondern um eine dauerhafte städtebauliche Aufwertung und einen Mehrwert für die Bürger. So betonte Bürgermeister Thomas Herker: „Wir wollen vor allem die Ilm sichtbar und erlebbar machen und Grünflächen in der Stadt schaffen.“ Von Mai bis August 2017 werde ein großes Fest in Pfaffenhofen gefeiert, erklärte Herker, aber die Stadt und ihre Bürger sollen weit

über 2017 hinaus von der Gartenschau profitieren: „Wir schaffen acht Hektar neue Grün- und Erholungsflächen mitten in einer prosperierenden Stadt.“

Zahlreiche Gäste konnte der Bürgermeister auf dem Gelände des künftigen Bürgerparks an der Weiherer Straße begrüßen, allen voran die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf, Roland Albert, den Vorsitzenden der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH, und Landrat Martin Wolf. Die Feier wurde vom Blechbläserensemble der Städtischen Musikschule musikalisch umrahmt und von Mädchen und Buben der Kindertagesstätte Burzibaam unterhaltsam mitgestaltet.

pafunddu.de/6090

Auf nach Alzenau! Der „Pfaffenhofen-Tag“ am 16. August 2015



Die Sonne strahlt, alles blüht und das Leben findet draußen statt: Schöner kann es bei einer Gartenschau gar nicht sein. Die diesjährige Gartenschau im unterfränkischen Alzenau ist in vollem Gange – und trotzdem bereiten sich einige Pfaffenhofener

Kulturschaffende schon fleißig auf den Abschlusstag am 16. August vor. Denn an diesem Tag ist die offizielle Fahnenübergabe der Stadt Alzenau an die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm. Davor hat Pfaffenhofen die Gelegenheit, das Bühnenprogramm mitzugestalten. So werden beispielsweise die Stadtkapelle Pfaffenhofen und die Band Professor Grabowski auftreten; auch die jungen Musiker des Blechbläser-Ensembles Pfahofara Buam sind mit von der Partie. Damit soll ein Ausschnitt der vielfältigen musikalischen Landschaft unserer Region gezeigt werden. Und eine ganz große Besonderheit gibt es auch: Der „Pfaffenhofener Blumenwalzer“ erlebt seine Uraufführung, komponiert von Manfred Leopold, dem Dirigenten der Stadtkapelle.



Hopfenkranzbinden für Kinder, „Pfaffenhofen“-Kressebrote und ein Duftspiel findet man außerdem in einem Pavillon nahe der Bühne. Und der Walking Act Immanuel Immergrün zieht mit seiner Schubkarre durchs Gelände und bringt Flyer zur Pfaffenhofener Gartenschau mit, als kleine Appetizer für das Gartenschau-Jahr 2017. Höhepunkt wird jedoch sicherlich die offizielle Fahnenübergabe um 16 Uhr sein.

Dr. Alexander Legler, Erster Bürgermeister der Stadt Alzenau, wird Thomas Herker die Gartenschau-Fahne überreichen. Damit ist es dann ganz offiziell, dass Pfaffenhofen 2017 der nächste Austragungsort für die Gartenschau sein wird. Anschließend findet ein Luftballonweitflugwettbewerb statt, bei dem man erste Eintrittskarten für die Pfaffenhofener Gartenschau 2017 gewinnen kann.

Weitere Informationen über die Gartenschau in Alzenau (auch zu Anreise und Eintritt) findet man unter www.gartenschau-alzenau.de.

Weitere Infos zur Pfaffenhofener Gartenschau unter www.gartenschau-pfaffenhofen.de pafunddu.de/6072

Der städtische Wohnungsbau und seine Anfänge

Die Herstellung stadteigener, bezahlbarer Wohnungen ist bis heute angesichts eines stark angespannten Immobilien- und Wohnungsmarktes eine große Herausforderung für die Stadt Pfaffenhofen. Die Anfänge kommunal finanzierten Wohnungsbaus reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Kriegsfolgen, steigende Einwohnerzahlen, aber auch soziale Fürsorge machten derartige Maßnahmen erforderlich.

Ein städtisches Armenhaus für die notleidende Bevölkerung

Für die armen und in Not geratenen Bewohner schuf der Magistrat im Jahr 1883 erstmals eine großzügige Unterkunft. Damals konnte das Armenhaus an der oberen Löwenstraße feierlich eingeweiht werden. Unter der Betreuung von Mellersdorfer Schwestern wohnten in dem 1925 in Josef-Spital umbenannten Gebäude bis in die 1950er Jahre hinein bedürftige Menschen.

Eklatanter Wohnungsmangel nach dem Ersten Weltkrieg

Während des Ersten Weltkriegs (1914–1918) gab es in Pfaffenhofen nahezu keine Bautätigkeit. Nach Kriegsende kamen neben zurückkehrenden Soldaten aus dem Felde auch

Menschen aus umliegenden Orten nach Pfaffenhofen. Man versprach sich in der wirtschaftlich schweren Nachkriegszeit in Städten bessere Perspektiven. Dieser Zuzug verschärfte jedoch binnen kürzester Zeit die Wohnsituation in Pfaffenhofen. Mietwohnungen waren damals noch kaum vorhanden und der Druck auf die Verantwortlichen der Stadt stieg, um die Situation baldmöglichst zu verbessern. Da Baustoffe und Kapital fehlten, versuchte man durch den Einbau von „Notwohnungen“ in städtische Wohnhäuser einzelnen Familien zu helfen.

Die Gründung der „Gemeinnützigen Baugenossenschaft Pfaffenhofen“

Die problematische Nachkriegszeit, die in der „Hyperinflation“ von 1923 gipfelte, erschwerte dem Stadtrat über Jahre hinweg Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnlage. Eine erste Initiative zum Wohnungsbau war die Schaffung der „Gemeinnützigen Baugenossenschaft Pfaffenhofen“ am 15. Januar 1925, der bis zu 52 Mitglieder angehörten. Die Stadt gewährte Baugrund auf der „Bortenschlager-Höhe“ sowie Zuschüsse von bis zu 2.000 Mark je Wohnung. Genossen konnten Anteile zeichnen, um finanziell zum Bau von Wohnungen beizutragen, die

an Mitglieder vermietet oder verkauft werden sollten. Ab dem Jahr 1925 entstanden an der Gritschstraße sowie an der Schrenkstraße auf diese Weise finanzierte Wohngebäude der Typen „Große Familie“ und „Kleine Familie“. Die Genossenschaft löste sich jedoch zwei Jahre später bereits wieder auf, die erbauten Häuser erwarb die Stadt.

Städtische Wohnungsbauprojekte ab 1926

Die Stadt Pfaffenhofen ließ neben einzeln stehenden Wohnhäusern mehrere Wohnblöcke und Mehrfamilienhäuser errichten. Vor allem in der Murhammer-, der Gritsch- und der Schrenkstraße entstanden ab 1927 allein acht Gebäude. 1932 folgten die Kohnle- und 1936 die Lohfeldstraße, wo zwei Doppel- und acht Einfamilienwohnhäuser errichtet wurden. Diese Baumaßnahmen sorgten neben dem in den 1930er Jahren geförderten Siedlungsbau für eine Überwindung der Wohnungsnot bei steigenden Einwohnerzahlen.

Wohnungsnot nach 1945

Nach dem Zweiten Weltkrieg (1939–1945), als sich die Einwohnerzahl durch den Zustrom von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen verdoppelte, herrschte erneut eklatanter Mangel



Von der Pfaffenhofener Baugenossenschaft errichtetes Mehrfamilienhaus an der Schrenkstraße (2006).

an Wohnraum. Durch die Errichtung von Wohnbaracken seitens der Stadt konnte die große Not kaum gelindert werden. Erst im Lauf der 1950er Jahre gelang es, die Situation der Menschen entscheidend zu verbessern, als in der Phase des anspringenden Wirtschaftswunders ausreichend Neubauten aus privater Hand entstanden. Seitens der Stadt wurden im Jahr 1956 in der Wolfstraße mehrere Wohngebäude des Typs „Schlichthäuser“ errichtet, die einfach und flächensparend gebaut waren, um möglichst viele Personen aufnehmen zu können.

Das ungebrochene Wachstum Pfaffenhofens im Umfeld der boomenden Metropolen München und Ingolstadt sorgte in den letzten Jahrzehnten wiederholt für zum Teil massive Preissteigerungen bei den Mieten und für Wohnraumknappheit, ein Problem, das bis heute besteht und es Familien schwer macht, Wohneigentum zu bilden.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/6081



Großes Bild: Blick über das Beamtenviertel mit der Gritschstraße im Vordergrund und den abzweigenden Linien von Lettner-, Schrenk- und Murhammerstraße (1937).

Oben rechts: Das 1883 errichtete Armenhaus an der Löwenstraße (um 1955). Unten rechts: Haustyp „Große Familie“, wie er im Bereich Schrenk-/Gritschstraße errichtet wurde.



BÜRGER FÜR TOLERANZ – PFAFFENHOFEN GEGEN RECHTS

Engagement für Grundgesetz und Menschenrechte



Zahlreiche Pfaffenhofener bekundeten ihre Solidarität mit dem Moscheebau.

Monika Schrott, ehemalige 3. Bürgermeisterin und langjährige Grünen-Politikerin, hat im Januar 2014 gemeinsam mit einigen weiteren engagierten Pfaffenhofenern das Bündnis „Pfaffenhofen gegen Rechts – Bürger für Toleranz“ ins Leben gerufen. Die Frage „Wer seid Ihr eigentlich?“ beantwortet Monika Schrott folgendermaßen: „Wir sind Bürgerinnen und Bürger, die nicht bereit sind, den Gegnern unserer Verfassung auch nur einen Handbreit Raum in Pfaffenhofen zu überlassen. Das heißt, wir treten ein für die Einhaltung der Menschen- und Bürgerrechte,

der im Grundgesetz festgelegten Rechte und auch Pflichten.“

So veranstaltete die Gruppe Anfang dieses Jahres eine Lesung der Artikel aus dem Grundgesetz. Anlass waren die Demonstrationen von Pegida u.ä. In der Einladung hieß es: „Radikale Islamisten verüben Attentate und bedrohen Menschen, radikale Islamisten zetteln Bürgerkriege in arabischen Staaten an. Die Menschen hier sind zum Teil verunsichert. In vielen Städten gehen aber auch Menschen auf die Straße, um für ein friedliches

Miteinander zu demonstrieren. Auch die Menschen in Pfaffenhofen sollen die Gelegenheit bekommen, sich für unsere freiheitliche und friedliche Gesellschaft stark zu zeigen.“ Viele bekannte Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener – alle, die Monika Schrott gefragt hatte – erklärten sich bereit, Texte zu lesen. Es wurde eine beeindruckende Kundgebung mit etwa 100 Teilnehmern.

Am Samstag, 13. Juni, war eine große Aktion angesagt: Michael Stürzenberger und seine rechtspopulistische „Freiheit“ hatten sich angekündigt. Sie wollten eine Kundgebung veranstalten aus Anlass der Eröffnung der Moschee in der Hohenwarter Straße. Angekündigt waren ca. 50 Teilnehmer. Genehmigt war die Kundgebung auf dem leeren Grundstück neben dem Pflegeheim mit Megafon (85 Dezibel!).

Monika Schrott meldete sofort eine Gegendemonstration an, denn hier ging es um das Recht auf unbehelligte Ausübung einer Religion. Unter dem Motto „Pfaffenhofen ist bunt“ bekundeten mehrere Hundert Teilnehmer ihre So-

lidarität mit der türkisch-islamischen Gemeinde, während „Die Freiheit“ ganze acht Sympathisanten fand.

Dazu Monika Schrott: „Ich danke der Inhaberin der Kleiderbügelfabrik für die Bereitschaft, uns auf ihr Grundstück zu lassen. Und ich bedanke mich bei allen Teilnehmern der Demo für die friedliche und doch sehr effektive Kundgebung! Sowohl die Menschen, die einfach lauter waren als Herr Stürzenberger, als auch die Menschen entlang der Straße mit Transparenten, T-Shirts und dem massiven Dasein haben den Gästen der Moschee und Pfaffenhofen und der Welt gezeigt: Die überwältigende Mehrheit ist für das bunte Leben und fürchtet sich nicht vor Unbekanntem. Man muss hingehen und es kennenlernen.“

Die Gruppe „Pfaffenhofen gegen Rechts – Bürger für Toleranz“ will weiter wachsam sein und wenn es wieder nötig wird, auf die Straße gehen oder andere Aktionen unternehmen. Wer über geplante Aktivitäten informiert werden möchte, schickt eine Mail an m.schrott@web.de. pafunddu.de/6074

THEATERGRUPPE TEGERNBACH

Ein Mix aus Dorfgemeinschaft, Brauchtum und viel Gaudi

Jedes Jahr im Januar heißt es in Tegernbach: „Vorhang auf!“, denn dann werden von der Theatergruppe Tegernbach im Pfarrsaal des Bildungshauses „Maria Tegernbach“ an drei Wochenenden bis zu zehn Theatervorstellungen aufgeführt.

Die Gruppe ist eine rechtlich unselbstständige Organisation der Katholische Kirchenstiftung Tegernbach. Im Jahr 1991 wurde das erste Theaterstück aufgeführt und seitdem wurden 23 Stücke gezeigt. Seit 2013 gibt es eine eigene Jugendtheatergruppe, geleitet von Helma Walter und Karin Langenecker, in der junge Schauspieler mit Begeisterung aktiv sind. Der Nachwuchs hat bereits zwei Stücke aufgeführt und interessierte Kinder sind willkommen.

Bei den mit Sorgfalt ausgewählten Stücken für die Theatergruppe der Erwachsenen handelt es sich meist um bayerische Komödien und Lustspiele. Im Sommer des Vorjahres beginnen

die Vorbereitungen für die nächste Theatersaison. Da werden von den „Theaterern“ rund um Christian Hörmann, Helma Walter, Martin Ostermair und Karin Langenecker oft wochenlang Textbücher gewälzt, Stücke recherchiert, Besetzungen besprochen und Bühnenbilder entworfen, bis dann letztendlich eine Entscheidung fällt.

Zu bemerken ist, dass nicht nur die Vorführung des Theaterstücks, sondern auch Regie, Technik und Maske von den Mitgliedern der Theatergruppe komplett selbst mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail geleistet werden. Besonders viel Wert wird dabei jedes Jahr auf das detaillierte und originalgetreue Bühnenbild gelegt, das allein schon mehrere Hundert Arbeitsstunden in Anspruch nimmt. Bei der Bewirtung der Gäste sind die Schauspieler allerdings auf die Mithilfe vieler Freiwilliger angewiesen. Sie werden dabei jedes Jahr von zum Teil langjährigen Unterstützern und ehemaligen

„Theaterern“ unterstützt. Interessierte neue Helfer hinter der Schänke, als Bedienungen, in der Küche oder an der Abendkasse werden aber immer gesucht und sind herzlich willkommen!

Der Erlös der Veranstaltungen kommt wohltätigen Zwecken zugute. So wurden in den letzten Jahren Maßnahmen im Bildungshaus bezuschusst, wie die Anschaffung einer neuen Industriepülmaschine oder brandschutztechnisch erforderliche Umbauarbeiten. Außerdem wurden auch andere Projekte unterstützt wie z. B. die Durchführung von Augenoperationen in Uruguay. Der Erlös der Theatersaison 2014/2015 wird gerade für den Ausbau der Bühne im Bildungshaus und die dringend notwendige Beschaffung eines neuen Vorhangs verwendet.

Natürlich stehen auch der Spaß und das Miteinander an wichtiger Stelle. Neben verschiedenen Festen und Ausflügen hat sich mittlerweile ein regel-

mäßiger Stammtisch gebildet. Besonderer Höhepunkt ist jedes Jahr das Helferfest. Das neue Stück für die Saison 2015/2016 steht noch nicht fest. Es bleibt also spannend, worauf sich die Besucher freuen können. Die „Theaterer“ hoffen, auch im Januar 2016 viele Zuschauer begrüßen zu dürfen, wenn es wieder heißt: „Vorhang auf!“

pafunddu.de/6040



Das erste Theaterstück „Ois beim Teife“ wurde im Januar 1991 aufgeführt.

WASSERWACHT PFAFFENHOFEN

Zeltlager mit Schnitzeljagd und fröhlicher Wasserschlacht

Die Jugendleitung der Pfaffenhofener Wasserwacht fuhr im Juni mit den Kindern und Jugendlichen ins Zeltlager Langenbruck. Die Zelte wurden in einem großen Halbkreis aufgebaut. Während die älteren Jugendlichen das ganz selbstständig schafften, erhielten die jüngeren Kinder dabei tatkräftige Unterstützung.

Highlight des Abends war sicher das Lagerfeuer. Beim Backen der Stock-



Ein Highlight beim Zeltlager der Wasserwacht war das Stockbrotbacken.

brote konnte jeder seine eigenen Künste beweisen. So manches Brot war etwas angebrannt, aber geschmeckt hat es trotzdem. Den nächsten Vormittag nutzten viele Kinder für sport-

liche Aktivitäten. Andere ließen es ruhiger angehen. Sie spielten verschiedene Brett- oder Kartenspiele, falteten Origami oder frischten ihre Kenntnisse in der Knotenkunde auf.

Die Damen vom Katastrophenschutz übernahmen in der Küche das Regiment und die Spaghetti schmeckten ausgezeichnet. Gut gestärkt konnten die Nachmittagsaktivitäten starten. Beim 100-Fragen-Spiel, einer Verbindung aus Brettspiel und Schnitzeljagd, zeigten die Kinder vollen Einsatz. Das Wetter ließ es auch zu, dass die Kinder in Badekleidung Wasserschlachten unternehmen konnten. Mit Bechern, Sprühflaschen und Gartenschlauch kühlten sich jung und alt ab.

Am späten Nachmittag kamen die Eltern und nach dem gemeinsamen Grillen wurden die Zelte abgebaut. Sowohl die Kinder als auch die Betreuer hatten viel Spaß an diesem rundum gelungenen Zeltlager.

Mehr Information unter www.wasserwacht-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/5982

FREIWILLIGE FEUERWEHR PFAFFENHOFEN A. D. ILM

Da sind sie rauf! 25 Stockwerke beim Skyrun in Düsseldorf



Nachdem bereits 2012 zwei Teams der Feuerwehr Pfaffenhofen am Skyrun in Düsseldorf teilgenommen hatten, galt es jetzt wieder die 25 Stockwerke (500 Stufen!) des ARAG-Gebäudes in voller Montur und samt Atemschutzgerät hoch zu laufen. Dieses Jahr war die Feuerwehr-Sportgruppe sogar mit drei Teams vertreten; darunter einige, die zum ersten Mal bei einem Treppenlauf angetreten sind.

Der Wettkampf begann mit einem Vorentscheid, bei dem gegen die Zeit die Treppe bis zur höchstgelegenen Gartenetage im ARAG-Bau hochgelaufen wurde. Die schnellsten 128 Teams qualifizierten sich für den darauf folgenden ersten Lauf, bei dem Team ge-

gen Team antritt. Alle drei Gruppen aus Pfaffenhofen erreichten eine Zeit, die in die erste Runde gegen ein anderes Team führte. Das Team Martin Grabmair/Sebastian Schindlbeck, das 2012 bereits teilgenommen hatte, lief eine Zeit von 6:40 min. Fabian Greppmair und Ralph Kinhlak erreichten das Ziel in 5:57 min. Stefan Erhardt, der genau wie Dominik Schmidt zum ersten Mal an einem Treppenlauf teilnahm, konnte sogar mit 5:42 min. überzeugen. Weitere Fotos und Informationen auf www.feuerwehr-pfaffenhofen.de.

pafunddu.de/6009



FC TEGERNBACH 1969 E. V.

FC Tegernbach steigt auf!



Die erste Mannschaft des FC Tegernbach hat den Aufstieg perfekt gemacht! Mit 4:3 gewannen die in ihren orangefarbenen Trikots auflaufenden Tegernbacher im Relegationsspiel gegen den TV Münchsmünster auf dem Sportgelände Uttenhofen.

Ein großartiger Erfolg für die junge Mannschaft! Eine Pause (allerdings nur für knappe drei Wochen!) hat sie sich allemal verdient! Man darf gespannt sein, wie sie sich in den nächsten Jahren entwickeln wird! pafunddu.de/5975

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



550 Mädchen und Buben in den Pfaffenhofener Kindertagesstätten haben mitgemacht bei der „Kindermeilen“-Kampagne des Klima-Bündnisses, das mit Kindern auf der ganzen Welt „Grüne Meilen“ zum Schutz des Weltklimas sammelt. Die Vorschulkinder in der Kita Burzlbaam zeigten stolz ihre Bilder zum Thema „Mein Weg zur Kita“. pafunddu.de/6027

BEKANNTMACHUNG



Amtliche Bekanntmachung: Festsetzung der Grundsteuer A

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer A 2015 für die im Gebiet der Stadt Pfaffenhofen a. d. ILM liegenden Grundstücke.

Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide 2015 wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz die Grundsteuer A für das Kalenderjahr 2015 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Das bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2015 erhalten, im Kalenderjahr 2015 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2014 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2015 zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je ein Viertel ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2015, vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig.

Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Stadt Pfaffenhofen a. d. ILM, Stadtsteueramt, Hauptplatz 18, Eingang Ingolstädter Straße, 3. Stock, Zimmer-Nr. 3.13, 3.02 oder 3.03 eingesehen werden.

Soweit jedoch Grundsteuerbeträge aufgrund der finanzamtlichen Messbescheide in abweichender Höhe oder zu anderen Terminen oder von anderen Steuerpflichtigen als bisher zu entrichten sind, ergeht ein schriftlicher Grundsteuerbescheid 2015.

Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Pfaffenhofen a. d. ILM, im Juni 2015
Stadt Pfaffenhofen a. d. ILM

Thomas Herker
Erster Bürgermeister pafunddu.de/5921

Gewerbegebiete- Beschilderung



Nach langer Vorbereitungsphase ist der Startschuss gefallen: Die Pfaffenhofener Gewerbegebiete erhalten eine neue, einheitliche Beschilderung.

In Zusammenarbeit mit der Werbetechnik-Firma Schilling hat die städtische Wirtschafts- und Servicegesellschaft ein einheitliches und funktionales Beschilderungssystem für die Stadt Pfaffenhofen erstellt. Neben Bürgern und Gästen sollen vor allem die ortsansässigen Betriebe auf Dauer davon profitieren. So erfüllt die Gewerbegebietsbeschilderung eine Doppelfunktion: Sie bietet den Unternehmen eine Werbefläche und ist Richtungsweisung für Kunden und Zulieferer. pafunddu.de/6060

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten

BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein

Oft gelesen

Kultursommer-Eröffnung 2015 – pafunddu.de/5860Mietpreisbremse kommt! – pafunddu.de/5990Jetzt anmelden zur Aktion Stadtradeln! – pafunddu.de/5882„Pfaffenhofen ist bunt“: Menschenkette an der Moschee und Infostand am Wochenmarkt – pafunddu.de/5883Konkrete Kunst im DOMINO – pafunddu.de/5961Ausstellung „Hallertauer Künstler“ mit 28 Werken von 28 Künstlern – pafunddu.de/5923Der FC Tegernbach zu Besuch in Bremen – pafunddu.de/5852Die Kleiderkammer Pfaffenhofen zieht in neue Räume – pafunddu.de/5939

Die aktivsten Organisationen im Monat Juni

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34FC Tegernbach 1969 e. V. – pafunddu.de/profile/417Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/ILM e. V. Selbsthilfe Demenz – pafunddu.de/profile/206Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Pfaffenhofen e. V. – pafunddu.de/profile/160Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 01. bis 30.06.2015 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. ILM die Geburten von 57 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

22.04.2015 Lena Szwarc, Mainburg
25.05.2015 Korbinian Johannes Feder, Paunzhausen
28.05.2015 Eva-Maria Eberle, Pfaffenhofen; Emil Leander Skoruppa, Jetzendorf; Paul Knape, Hohenwart
30.05.2015 Jakob Lukas Loibl, Pfaffenhofen
01.06.2015 Maria Stampfl, Jetzendorf; Emily Reinhart, Wolnzach; Mariella Ströhl, Rohrbach
02.06.2015 Dominik Lončarić, Jetzendorf
03.06.2015 Philipp Höcker, Pfaffenhofen
04.06.2015 Hannah Sophie Kislinger,

Hettenshausen; Amelie Synnatzschke, Petershausen

05.06.2015 Elisa Assunta Bellomusto, Pfaffenhofen

07.06.2015 Niklas Matthias Denk, Wolnzach; Ben Meier, Wolnzach

08.06.2015 Emilia Jeude, Scheyern

09.06.2015 Florian Lotz, Hettenshausen; Antonia Wally Daniel, Pfaffenhofen

12.06.2015 Tobias Matthias Weingartner, Reichertshofen; Marlon Tschakert, Pfaffenhofen

13.06.2015 Ferdinand Franz Wiringer, Gerolsbach

16.06.2015 Elisa Sophia Rose, Ilmmünster; Emma Luisa Lindemann, Wolnzach

17.06.2015 Severin Gabriel Hepperle, Pfaffenhofen

19.06.2015 Elias Alexander Lange, Pfaffenhofen; Klara Emma Maier, Pfaffenhofen

20.06.2015 Severino Angelo Bayer, Sie-

genburg

21.06.2015 Magdalena Lea Herta Klostermann, Wolnzach

22.06.2015 Amy Valentina Kersten, Wolnzach; Ludwig Badhorn, Schweitenkirchen; Jonas Reithmeier, Petershausen

25.06.2015 Elia Samuel Thürauf, Jetzendorf; Muhammed Ali Yıldız, Pfaffenhofen

26.06.2015 Melissa Christine Laumeier, Reichertshofen; Johannes Christoph Bahner, Pfaffenhofen

Im Juni wurden im Standesamt Pfaffenhofen 18 Eheschließungen beurkundet. Davon wurde eine Ehe in Jetzendorf geschlossen, die restlichen 17 Hochzeiten fanden im Rathaus in Pfaffenhofen statt. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

05.06.2015: Veronika Rachtl und Andreas Jakob Winter, Pfaffenhofen

18.06.2015 Vanessa Theresia Mayr und Florian Reicheneder, Hohenwart, Gemeindeteil Deimhausen

20.06.2015 Kyranna Mitsas und Daniel Christopher Kothe, Rohrbach

26.06.2015 Martina Neumeier und Benjamin Menzel, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Mai 33 Sterbefälle beurkundet. pafunddu.de/6054

Boneless, No Complys & Ollies: 2 Skateworkshops in den Ferien



In den Sommerferien bietet die Stadtjugendpflege in der Skatehalle am Ambergerweg wieder zwei Skateworkshops für Anfänger und leicht Fortgeschrittene an. Die fünftägigen Kurse, betreut u. a. von Skater Christoph Rieger, gehen zum einen vom 10. bis 14. August und zum anderen vom 7. bis 11. September, jeweils von 13 bis 15.30 Uhr. Die Kurse bieten je 20 Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren die Möglichkeit, in den Skatesport hineinzuschnuppern. Die Teilnehmer lernen ihr Rollbrett zu beherrschen und einzustellen sowie die Rampen zu befahren. Fortgeschrittene Teilnehmer können erste Tricks

im Kurs ausprobieren. Workshopleiter Chris Rieger und die Stadtjugendpflege stehen den Teilnehmern für Tipps und Tricks zur Verfügung. Rieger begleitet die Skateworkshops der Stadtjugendpflege Pfaffenhofen schon seit vielen Jahren und entwickelte aus diesem Engagement seine Idee der Skateschule mit Shop.

Die Teilnahme an den Skateworkshops kostet 25 Euro pro Woche. Darin inbegriffen sind Getränke und eine tägliche Kleinigkeit zu essen. Für die Kurse ist entsprechende Schutzkleidung (Helm, Knie-, Ellenbogen- und Handgelenksschoner) notwendig. Skateboard und Schutzkleidung können auch kostenlos ausgeliehen werden. Anmeldungen bei Stadtjugendpfleger Matthias Stadler per Mail matthias.stadler@stadt-pfaffenhofen.de oder telefonisch unter 0172/8665525. pafunddu.de/5972

WANN UND WO?

10.–14. August, 7.–11. September
Skatehalle Ambergerweg | 13.00–15.30 Uhr

„Camera obscura“: Kunstverein zeigt junge Meistermaler



Vor 15 Jahren stellten sie zum ersten Mal gemeinsam aus, nun zeigen sie erneut gemeinschaftlich ihre Malerei: David Schnell, Christoph Ruckhäberle und Matthias Weischer, die 1995 ihr Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig begonnen hatten. Nach gemeinsamen Ausstellungen im In- und Ausland sind ihre Arbeiten seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder zusammen zu sehen. Vom 20. September bis 11. Oktober zeigt der Neue Pfaffenhofener Kunstverein mit Unterstützung der Sparkasse Pfaffenhofen ihre Ausstellung „Camera Obscura“ in der Kulturhalle.

Zur Eröffnung sind die Künstler anwesend. Trotz unterschiedlicher Ansätze und Methoden eint die drei Künstler die anhaltende Auseinandersetzung mit dem Thema Raum in der Malerei, auf die auch der Titel anspielt. Die Camera Obscura, Vorläufer und Grundprinzip des Fotoapparats, projiziert über eine kleine Öffnung das „draußen“ auf die Rückwand eines abgedunkelten Kastens und kann in zweifacher Hinsicht für die Ausstellung stehen. Erstens die Exponate: Die ausgestellten Malereien zeigen „Raumkästen“ bzw. den Blick nach draußen. Zweitens das Vorhaben: Dreidimensionales wird in die Fläche projiziert, allerdings nicht mit Hilfe der Fotografie, sondern mit Mitteln der Malerei in der Sprache der Malerei.

pafunddu.de/6059

WANN UND WO?

Kulturhalle, Ambergerweg
Vernissage 19. September | Eintritt frei | 19.30
Ausstellung 20. September–11. Oktober | 3 €, So 1 € | Do–Fr 16.00–19.00, Sa/So 15.00–18.00

Weinfest vor dem Rathaus



Der FC Tegernbach lädt am Samstag, 25. Juli ab 17 Uhr zum 32. Weinfest auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz ein. Für das Wohlergehen der Besucher sorgen erlesene Weine und köstliche Speisen. Zur Unterhaltung spielt die Stadtkapelle Pfaffenhofen.

Weingläser können von zu Hause mitgebracht oder vor Ort erworben werden. Der FC Tegernbach 1969 e. V. freut sich auf zahlreiche Besucher bei hoffentlich schönem Wetter. Ausweichtermin ist Samstag, der 1. August. Weitere Infos auf: www.facebook.com/fctegernbach. pafunddu.de/5784

WANN UND WO?

25. Juli | Hauptplatz | 17.00 Uhr

Humulus Lupulus 2015



Zum 12. Mal findet heuer das Humulus Lupulus-Doldensound-Festival statt, in Vieth bei Scheyern ganz idyllisch unter Obstbäumen, umsäumt von Feldern und Waldauen.

Die Veranstalter von mobile e. V. bieten neben der besonderen Lokalität und der familiären Atmosphäre auch ein buntes und anregendes Programm mit vielen Bands. Viele Informationen und das genaue Programm findet man auf www.humulus-lupulus.de oder Facebook Humulus Lupulus doldensound. pafunddu.de/6002

WANN UND WO?

7.–8. August | Vieth bei Scheyern | 19.00 Uhr

Lesung von Lena Gorelik



Spannend und aufwühlend sagen die einen (NZZ), komisch und ernst zugleich die anderen (FAZ). In jedem Fall aber lesenswert: Lena Goreliks preisgekrönter Roman „Die Listensammlerin“, aus dem die Autorin am Mittwoch, 30. September um 19.30 Uhr im Schyren-Gymnasium lesen wird.

Der Roman erzählt mitreißend und mit herrlich originellen Figuren eine Familiengeschichte und stellt gar nicht so einfache Fragen: was Familie, Nähe und Fremdsein bedeuten und wer man selber ist. pafunddu.de/5976

WANN UND WO?

30. September | Aula Schyren-Gymnasium | Eintritt frei | 19.30 Uhr

Blues-Night mit Funk&Soul



Das Hotel Moosburger Hof lädt ein zur Summer-Blues-Night: Grooviger Funk & Soul mit der Powerfrau Ethel Calhoun aus New York, dem Bandleader, Posaunisten und Jazz-Blues Impresario Paul Zauner, Schlagzeuger Christian Salfellner aus Wien und Raphael Wressnig, der zur Riege der weltbesten Hammondorgelspieler zählt und mit seiner explosiven Bühnenpräsenz das Publikum zu begeistern versteht. Man darf sich auf eine faszinierende Sängerin und tolle internationale Musiker freuen. pafunddu.de/6053

WANN UND WO?

9. August | Moosburger Hof, Moosburger Straße 3 | VK 17,- €, AK 20,- € 20.00 Uhr

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. AUGUST

Sommer in der Stadt
Hauptplatz | 9.30–12.30

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Café am Samstag für Menschen mit Demenz und ihre Begleitung
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
15.00–17.00

Schwimmabzeichenabnahme der Wasserwacht
Freibad | 2–4 € | 18.00–20.00

2. AUGUST

Konzert MEMO – einfach alles!
Stadtpfarrkirche | 11.45

3. AUGUST

Seniorenflug der Stadt
Bereits ausgebucht | 6.30

6. AUGUST

Artothek-Ausleihe
Anbau Spitalkirche | 15.00–18.00

8. AUGUST

Familientag bei der Sommerakademie „Kinder machen Kunst“
Kulturhalle, Ambergerweg | 12.00–18.00

9. AUGUST

MEMO-Konzert „Percussion total!“
Stadtpfarrkirche | 11.45

Nachtflohmarkt

Innenstadt | 16.00–23.00

Summer-Blues-Night

Moosburger Hof | VVK 17 €, AK 20 €
20.00
[→ S. 15]

15. AUGUST

Hallertauer Inline-Tour
Sportplatz BC Uttenhofen | 8.00

BCU-Sportfest

Sportplatz BC Uttenhofen | 10.00

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

16. AUGUST

Konzert MEMO – einfach alles!
Stadtpfarrkirche | 11.45

20. AUGUST

Konzert LaBrassBanda
Stiftl-Festzelt auf dem Volksfestplatz
29 € | 20.00 (Einlass 18.00)

22. AUGUST

Bunkerführung
Fernmeldebunker, Heimgartenweg
Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

23. AUGUST

Schwimmabzeichen-Abnahme
Freibad | 2–4 € | 10.00–12.00

Konzert MEMO – einfach alles!

Stadtpfarrkirche | 11.45

24. AUGUST

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
18.30–20.00

26. AUGUST

Öffentliche Bierprobe
Vor dem Rathaus | 17.00
[→ S. 6]

30. AUGUST

MEMO-Konzert „quattro stagioni“
Stadtpfarrkirche | 11.45

Seniorenbüro: Sonntagswanderung
Treffpunkt Schyren-Gymnasium | 13.30

1. SEPTEMBER

Treffen des Heimat- und Kulturkreises
Anbau Spitalkirche | 18.30

3. SEPTEMBER

Artothek-Ausleihe
Anbau Spitalkirche | 15.00–18.00

5. SEPTEMBER

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Vernissage Jubiläumsausstellung

Annemarie Glück
Städtische Galerie | 19.30

8. SEPTEMBER

VdK: Tagesfahrt Wald-Wipfel-Weg
Abfahrt Volksfestplatz | 30 € | Anm. Tel. 08441 405650 | 8.30

12. SEPTEMBER

Bunkerführung
Fernmeldebunker, Heimgartenweg
Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

Schwimmabzeichen-Abnahme

Freibad | 2–4 € | 16.00–18.00

18. SEPTEMBER

Stadtführung: Die Napoleon-Tour
Vor dem Rathaus | Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 18.00–19.30
[→ S. 5]

Pfaffenhofener Lesebühne: „Gescheites und Gspassiges“
Stadtbücherei im Haus der Begegnung
VVK 6/4 €, AK 8/5 € | 19.00

19. SEPTEMBER

Kfz-Sicherheitstraining für Senioren
Kreisbauhof, Niederscheyerer Straße
Anm. Tel. 08441 87920 | 9.30

Vernissage „Camera Obscura“

Kulturhalle, Ambergerweg | Eintritt frei
19.30
[→ S. 15]

21. SEPTEMBER

KEB: Bierzelt-Rallye auf der Wies'n
Abfahrt Volksfestplatz | 26 € | 7.30

21. SEPTEMBER

Lesung „C'est la vie“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

23. SEPTEMBER

Welt-Alzheimerstag: Information und Film „Honig im Kopf“
CineradoPlex | Info 16.30, Film 17.30

25. SEPTEMBER

Wettlesen „Hallertauer Debütpreis“
Kulturhalle, Ambergerweg | 19.30

An's Connection: Blues, Beat, Rock
Intakt Musikbühne | 20.30

Live-Filmmusik zu „Nosferatu“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

28. SEPTEMBER

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
14.00–15.30

29. SEPTEMBER

Vortrag „Salben, Tropfen, Kräuterweine selbst gemacht“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 15.00

30. SEPTEMBER

Lesung Lena Gorelik: „Die Listensammlerin“
Aula Schyren-Gymnasium | 19.30
[→ S. 15]

SOMMERAKADEMIE:**4. AUGUST–8. AUGUST**

„Kinder machen Kunst“
Kulturhalle | Di–Fr 9.00–16.30

MOBILE E. V.'S FESTIVAL**7. AUGUST–8. AUGUST**

Humulus Lupulus Doldensound
Vieth bei Scheyern | 20 € (Kinder frei)
[→ S. 15]

2 SKATEWORKSHOPS
10.–14. AUGUST/7.–11. SEPTEMBER
Sommerferien-Skateworkshops
Skatehalle, Ambergerweg
[→ S. 15]

GARTENSCHAU 2017**18./22. AUGUST****15./19. SEPTEMBER****Baustellenführungen**

Bürgerpark, Weiherer Straße | Anm. Tel. 08441 408270 | 10.00 (22. August/19. September) bzw. 17.00 (18. August/15. September)

VOLKSFEST:**4. SEPTEMBER–15. SEPTEMBER****Volksfest Pfaffenhofen**

Volksfestplatz, Ingolstädter Straße
[→ S. 6]

THEATER:**25. SEPTEMBER–4. OKTOBER**

Komödie „A Bar, mitt'n z'Minga“
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | VVK Tel. 08441 277889 | 20.00

AUSSTELLUNGEN:**23. JUNI–2. AUGUST**

Heike Hahl: Konkrete Kunst
Gaststätte Domino, Ingolstädter Str. 7

16. JULI–30. SEPTEMBER

Ausstellung „Grenzenlos verknüpft“
Finanzamt, Schirmbeckstraße 5
Mo–Mi 7.30–14.30, Do 7.30–17.30,
Fr 7.30–12.30

18. JULI–2. AUGUST

Fotogehgrafie
Städtische Galerie, Haus der Begegnung
Mo–Fr 9.00–12.00 und 13.30–16.30,
Sa/So 10.00–18.00

05. SEPTEMBER–27. SEPTEMBER

Jubiläumsausstellung Annemarie Glück
Städtische Galerie, Haus der Begegnung

20. SEPTEMBER–11. OKTOBER

Ausstellung „Camera Obscura“
Kulturhalle, Ambergerweg | 3 €, So 1 €
Do/Fr 16.00–9.00, Sa/So 15.00–18.00
[→ S. 15]

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafundu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 30.09. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für Oktober 2015 bis spätestens 07.09. in den Veranstaltungskalender auf pafundu.de einzutragen.